

Flöser Juniorinnen realisieren Dreifachsieg

Die Synchronschwimmerinnen des SC Flös sammelten an der Regionalmeisterschaft in Zürich fleissig Medaillen. Milena und Lara Mechnig aus Schaan standen sogar zuoberst auf dem Podest.

Synchronschwimmen. – In der Kategorie Junioren gewann Milena Mechnig vier Gold- und eine Silbermedaille und war damit die erfolgreichste Athletin des Wettkampfs am letzten Wochenende. Mit einem Dreifachsieg in der Pflicht durch Milena Mechnig, Marluce Schierscher (Rang 2) und Ekaterina Valieva (Rang 3) verschafften sich die Flöserinnen eine gute Ausgangsposition für die Küren. Im Solo standen sowohl Mechnig (Rang 1) und Valieva (Rang 3) auf dem Podest. Cristina Arioli wurde gute Fünfte. Im Duett gewannen Mechnig und Schierscher vor dem Duett der Limmat-Nixen (Sarina Weibel/Jasmin Bernhard). Dritte wurden Nadja Kipfer und

Indira Waser (SC Flös). Jennifer Siegfried und Jasmin Berliat belegten Rang 5.

Bronze als Überraschung

Auch im Team-Event standen zwei Flöser Gruppen auf dem Podest. Das erste Team mit Cristina Arioli, Jasmin Berliat, Nadja Kipfer, Milena Mechnig, Jennifer Siegfried, Rahel Thomé, Ekaterina Valieva und Indira Waser gewann mit über sechs Punkten Vorsprung auf das Team der Limmat-Nixen. Zur grossen Überraschung aller gab es eine wohlverdiente Bronzemedaille für das zweite Flöser Team mit den Schwimmerinnen Nina Göldi, Mercedes Hanselmann, Nicole Haldner, Vivienne Koch, Nadine Oehri, Jennifer Sauter, Hannah Sele und Lea Wieland. Sie erhielten viel Lob für ihre Darbietung, schwammen sauber und schafften es sogar, von den Wertungsrichtern die zweitbeste Kürnote zu erhalten. Für beide Teams gab es auch in der Free Combination noch einmal eine Silber- und eine Bronzemedaille. Bei

der Elite belegte das Duett mit Patricia Plat und Nina Rohrer den dritten Rang. Audrey Kovatsch verpasste einen Podestplatz knapp und wurde Vierte.

Nervosität schadete nicht

In der Kategorie Nachwuchs gewann die elfjährige Lara Mechnig drei Goldmedaillen. Sie siegte in der Pflicht mit fast einem Punkt Vorsprung auf Noemi Peschl, die am nationalen Jugendpflichttag vor zwei Wochen die Nase knapp vorn gehabt hatte. Auch im Solo-Event siegte sie souverän. Gemäss ihrer Trainerin Marina Kersting konnte sie trotz Nervosität in beiden Events überzeugen. «Vor allem dank ihrer Höhe und Kontrolle in den Figuren wurde sie mit sehr guten Noten von den Wertungsrichtern belohnt,» erklärt Kersting. Im Duett zusammen mit Jennice Wirth gab es noch eine weitere Goldmedaille. Im Team gesellten sich zum starken Duett noch Jil Engeler, Jing-Wen Ho, Simone Lang, Nina Meyer, Victoria Scheiwiler und Ajda Spahic. In dieser Formation ge-

wannen die Flöserinnen eine Silbermedaille. Kersting freute sich ganz besonders darüber: «Das Team zeigte seine bis jetzt beste Leistung. Da wir erst seit Januar in dieser Formation trainieren, zeigten sich schon noch Fehler, für die Verhältnisse war es aber eine sehr gute Leistung und wir freuten uns alle riesig über die Silbermedaille.»

Auch der Nachwuchs glänzt

Weitere gute Resultate rundeten den starken Auftritt der Flöserinnen ab: das Nachwuchs-Trio mit Spahic, Lang und Meyer (Rang 7) und das Duett Anna Keilbar/Leila Marxer (Rang 8). Bei den jüngsten Flöserinnen gilt Dominique Eggenberger als grosse Nachwuchshoffnung. Sie gewann den Pflichtwettkampf in einem spannenden Wettkampf mit einem Zehntel Vorsprung. Im Team belegte sie zusammen mit Melody Büchel, Dominique Camenisch, Jessica Jütz, Olivia Keilbar, Vanessa Meyer und Edith Riha den fünften Platz. (pd)